

bereits 1324 vorlag, daß aber wohl später, wahrscheinlich 1327, Marsilius daran kleine stilistische und redaktionelle Änderungen vornahm, und daß das Werk uns nur in dieser abgeschlossenen, letzten Gestalt vorliegt. Man muß doch auch bedenken, daß Marsilius ja angeblich 1324 sein Buch in Paris vollendete, daß er es aber damals noch gar nicht Ludwig überreichte, ja, daß er, als er später, angeblich in der ersten Hälfte des J. 1326, an den deutschen Hof kam¹, damit einen Mißerfolg erlebte und erst seit 1327/8 zu Einfluß und Bedeutung aufstieg. Kein Wunder also, wenn damals erst der Defensor Pacis von seinem Verfasser formell abgeschlossen sein sollte.

Indessen die wichtigste Frage ist doch: wie stellt sich die handschriftliche Überlieferung zu OTTOS Thesen? Sind vielleicht doch zwei so stark voneinander abweichende Redaktionen, wie er sie annimmt, vorhanden? Oder lassen sich wenigstens Spuren tiefgreifender Umarbeitung nachweisen? Vielleicht findet sich noch ein echter Rest eines jetzt verloren gegangenen, älteren Defensor Pacis!

2.

Die bisherige handschriftliche Untersuchung hat noch keine abschließenden Ergebnisse gehabt. N. VALOIS und besonders J. SULLIVAN, der bisher wohl am eingehendsten die Hss. des Defensor Pacis geprüft hatte, haben nur gewissen Einzelfragen sich zugewandt, PREVITÉ-ORTON, der eine kritische Ausgabe vorbereitet, hat seine Resultate noch nicht bekannt gegeben. Auch ich kann im Folgenden nur Vorläufiges bringen, da meine eigenen handschriftlichen Untersuchungen noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

Es scheint zunächst, als ob die Überlieferung nicht schlecht sei. Etwa 24 Hss. sind bekannt, von denen einige bis in die Mitte oder gar erste Hälfte des 14. Jh. zurückzureichen scheinen, die meisten anderen dem 15. Jh. angehören. Ferner: nicht nur die eine längst bekannte Wiener Hs. Palat. 464 trägt das Datum

¹) Die Annahme OTTOS S. 209 und anderer (auch BRAMPTONS l. c. S. 508f.) unter Berufung auf REINKENS, Urkunden, München. Abh. 1886, n. 287, daß Marsilius im Frühling 1326 am deutschen Hofe erschienen sei und gar daß Johann XXII. im Juli oder August 1326 schon die erste Bulle gegen die Verfasser des Def. Pac. geschleudert habe, ist doch sehr fraglich; vgl. MG. Const. 6, 147 u. 402 n. 489, 192 ff. n. 277 u. NA. 26, 709.